

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 25 (1971)

**Heft:** 2: Schulbauten = Ecoles = Schools

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tageslichttechnik Entwässerung Entlüftung

Tageslichttechnik,  
Entlüftung und  
Entwässerung: Unser  
Programm ist den  
Erkenntnissen  
modernen Bauens  
angepasst. Wir  
wissen, worauf es

ankommt. Qualität ist  
unser Prinzip.  
Scherrer – Ihr Partner  
auf dem Flachdach.

Jakob Scherrer Söhne  
Allmendstrasse 5-7  
8059 Zürich 2  
Tel. 051 25 79 80



Lichtkuppeln  
Glasdachwerk  
Spenglerei  
Bleipresswerk

Sind Sie:

Ja Nein

- Unternehmungslustig und meist fröhlich?
- Architekt-Techniker HTL (Hochbau),  
oder besitzen Sie eine gleichwertige  
Ausbildung?

Haben Sie:

- Freude am Umgang mit jungen Menschen  
(Hochbauzeichnerlehrlingen)?
- Ein wenig Lehrgeschick und Freude am  
Unterrichten, ein wenig Idealismus und  
Teamgeist?

Wenn Sie alle Fragen mit Ja beantworten können, sind Sie  
wahrscheinlich unser neuer

## Fachlehrer für Hochbauzeichner

im gut eingespielten Team der Gewerblichen Berufsschule  
Kreuzlingen.

Eintritt: Frühjahr 1971 oder nach Übereinkunft.

Weitere Auskünfte über zeitgemäße Besoldung, Pensionskasse,  
Arbeitsbedingungen, Lehrauftrag usw. gibt Ihnen gern:

René Anderhub  
Schulleiter  
Gaißbergstr. 8  
**8280 Kreuzlingen**

Gewerbliche Berufsschule  
8280 Kreuzlingen  
Schule 072 817 07  
Privat 072 848 21

## Experimente finden bei uns im Labor statt

## Und nicht auf der Baustelle

Weil wir meinen, dass Schadfälle meist kostspieliger  
sind als Laboruntersuchungen. Und weil wir einen guten  
Ruf zu verlieren haben. Deshalb leisten wir uns den «Lu-  
xus» intensiver Forschung.



# DAS IST...



Orthopädisch richtige Sitzhaltung – Rückenabstützung  
in Arbeits- und Ruhestellung

... der Grund für den Erfolg der PAGHOLZ-Schalenstühle – endlich körperlängerechte Sitzhaltung. Die nach neuesten pädagogischen und orthopädischen Gesichtspunkten gestalteten PAGHOLZ-Sitzschalen gibt es in 5 verschiedenen Größen – das heißt: für jeden Schüler einen körperlängerechten Stuhl.

Warum auch in der neuen Kantonsschule Rämibühl zirka 5000 PAGHOLZ-Stühle eingesetzt wurden?

- weil PAGHOLZ vollständig unterhaltslos ist – und grundsätzlich
- weil man in Zürich der Meinung ist, daß auch durch gut konzipierte Stühle etwas gegen Haltungsschäden getan werden kann und
- weil – last but not least – ein solcher Stuhl eben auch gut aussieht.

Verlangen Sie weitere Dokumentationen bei



MOBILIERS MODERNES S.A. 1400 YVERDON TEL. 024 24541

spital und Ortsleitungs-KP. Teilnehmen können die in der Gemeinde Oetwil am See heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 im Bezirk Meilen ansässigen Architekten. Architekten im Preisgericht: Rudolf Küenzi, Peter Nietlispach, beide in Zürich, Alex Naegeli, Oberrieden. Ersatzfachpreisrichter ist Ernst Rüegger, Winterthur. Für sechs oder sieben Preise stehen 28'000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm in erster Etappe: sechs Klassenzimmer, ein Handarbeitszimmer, Naturkundezimmer, zwei Handfertigkeitsräume. Raum für Lehrer, Sammlung, Bibliothek, Singaal mit Küche, Nebenräume; Turnhalle mit Gymnastikraum und Nebenräumen. Betriebsanlagen. Fünf Wohnungen mit Garagen, Keller- und Nebenräumen. Anlagen im Freien. Doppelkindergarten mit Lehrer- und Sanitätszimmer, zwei bis vier Kleinwohnungen, LS, Außenanlagen; in zweiter Etappe: acht Klassenzimmer, Mehrzweckraum, Nebenräume, LS, Anlagen im Freien. Notspital (200 Betten, aufgeteilt in Liegeraum und Spitalbetrieb); Ortsleitungs-KP (beide Objekte ohne detaillierte Planung). Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Projektabgabe bis 30. April 1971. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. (Postcheckkonto 90-7256, Gemeindekasse Speicher) bei der Gemeindeverwaltung Speicher.

nuar 1969 niedergelassen oder selbstständig erwerbend sowie als Bürger des Kantons Appenzell AR außerhalb des Heimatkantons selbsterwerbend sind. Architekten im Preisgericht sind F. Baerlocher und O. Müller, beide in St. Gallen. Für vier oder fünf Preise stehen 11'500 Fr. und für Ankäufe 1'500 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Saalteil mit Saal (400 bis 600 Personen), Bühne, Nebenräumen, Office, Probelokal, Garderobe usw.; Sportteil mit Turnhalle samt allen Nebenräumen und Einrichtungen; zwei Handfertigkeitsräume und Lagerraum; Verbindungshalle zwischen Schulhaus und Saalbau als Foyer und Pausenhalle; Luftschutzräume für 300 bis 400 Personen; Umgebung mit Turn- und Pausenplatz, Parkplatz usw. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:100, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Projektabgabe bis 30. April 1971. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. (Postcheckkonto 90-7256, Gemeindekasse Speicher) bei der Gemeindeverwaltung Speicher.

## Entschiedene Wettbewerbe

### Erweiterung des Stadtzentrums im Neuwiesenquartier und Überbauung des Bahnareals, Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur, die Schweizerischen Bundesbahnen, die Gebrüder Sulzer AG, die Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur und die Studiengesellschaft für die Überbauung des Bahnhofareals AG haben unter zwölf eingeladenen Fachleuten einen Ideenwettbewerb für die Erweiterung des Stadtzentrums im Neuwiesenquartier und die Überbauung des Bahnareals im Hauptbahnhof Winterthur eröffnet. Abgabetermin ist der 30. April 1971. Der Bericht des Preisgerichtes und die Angaben über Zeit und Ort der Ausstellung der Entwürfe werden der Tagespresse und den Fachzeitschriften zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden.

### Mobiliarwettbewerb

Die Direktion der eidgenössischen Bauten eröffnet in Verbindung mit den Generaldirektionen PTT und SBB einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Büromobiliarprogramm der Bundesverwaltung. An diesem Wettbewerb können sich Büromöbel-fabriken sowie freierwerbende Architekten, Innenarchitekten und Designer beteiligen. Die Direktion der eidgenössischen Bauten, Bundeshaus West, 3003 Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin das Wettbewerbsprogramm zu.

### Saalbau mit Turnhalle in Speicher AR

Die Gemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb unter Architekten, welche in den Kantonen Appenzell IR und AR und St. Gallen seit 1. Ja-

### Hardbrücke in Zürich

Am 27. September 1970 stimmte die Gemeinde dem Ausbau der Westtangente zwischen Pfingstweidstraße und Hardbrücke mit Erstellung einer Hochstraße in der Hardstraße und einer neuen Hardbrücke zu. Schon im Juni 1969 hatte der Stadtrat von Zürich zwecks Erlangung von technisch und wirtschaftlich interessanten Lösungen für den Bau der Hardbrücke an sechs Arbeitsgemeinschaften Projektierungs- und Submissionsaufträge erteilt. Die außergewöhnlichen Schwierigkeiten bei der Verwirklichung dieses Bauvorhabens (Bau über dem SBB-Areal, komplizierte Werkleitungsverlegungen, beschränkte Möglichkeiten für Installation, Aufrechterhaltung des Verkehrsablaufes) erfordern, daß die Projektierung in enger Zusammenarbeit zwischen projektierenden Ingenieurbüros und ausführenden Bauunternehmungen erfolgt. Bis zum Ableitungstermin vom 30. April 1970 gingen alle sechs Projekte ein. Sie wurden von der folgenden Expertenkommission beurteilt: Stadtrat Dr. H. Burkhardt, Vorstand des Bauamtes I (Vorsitz), Dr. K. Basler, dipl. Ing., Zürich, J. Bernath, Ing. SIA, Stadt ingenieur, Zürich, H. Denzler, dipl. Ing., Sektionschef Brückenbau SBB, Zürich, W. Frey, Architekt, Zürich, F. Hirt, dipl. Ing., erster Adjunkt Tiefbauamt der Stadt Zürich, E. Rey, dipl. Ing., Amt für Straßen- und Flußbau, Bern, H. Stüber, dipl. Ing., Kantonsingenieur, Zürich, Professor Dr. B. Thürlimann, ETH Zürich, H. R. Wachter, dipl. Ing., Oberingenieur SBB, Zürich, H. Wanzenried, dipl. Ing., Bern, A. Wasserfallen, Archi-